



Schutz von Kleingewässern

Vierbeinige Helfer im Naturschutz – Rinder, Sportpferde und Wasserbüffel pflegen Kleingewässer

von Ricky Stankewitz



Wasserbüffel als Landschaftspfleger in Kananohe
Foto: Ricky Stankewitz

Aktuell betreut der NABU Langenhangen im Stadtgebiet 36 Kleingewässer und zwei weitere in Heitlingen. Um sicherzustellen, dass sich diese Kleingewässer im Frühjahr durch Sonneneinstrahlung schnell erwärmen können, ist es erforderlich, regelmäßige Pflegemaßnahmen durchzuführen. Ein Großteil der Tümpel wird von ehrenamtlichen Helfern in Handarbeit gepflegt, wobei die umliegenden Grünlandflächen von den jeweiligen Flächen-eigentümern an Landwirte verpachtet sind und von diesen gemäht werden. An elf Kleingewässern kommen Tiere zum Einsatz um die Pflege durchzuführen. Diese Form der Flächenpflege ist die naturverträglichste Art und hilft dabei, gerade Kleintiere (Amphibien, Insekten, Reptilien, Spinnen) zu erhalten, die in einem Mähwerk getötet werden würden. Praktisch fressen die Rinder, Sportpferde und Wasserbüffel während der Weidesaison Gräser, Kräuter und Gehölze im Grünland herunter, wobei die Gewässer nur teilweise ganzjährig zugänglich sind. Ab Mitte / Ende September können die Tümpel dann vollständig beweidet werden.

Die Erfolge können sich sehen lassen! Mittlerweile gibt es zahlreiche untersuchte und gut dokumentierte Weideprojekte, die erreichen, was jedes Naturschützerherz höher schlagen lässt. Auch wenn wir nicht mit einer Ganzjahresbeweidung, sondern mit Saison- bzw. einer späten Stoßbeweidung arbeiten, sind unsere Erfolge ebenfalls erwähnenswert. Der 2012 bei Carsten Engelke im Rahmen des Projektes »Naturweide« angelegte Tümpel hat sich hervorragend entwickelt. Mitte September haben wir den Tümpel für die Beweidung geöffnet und Carstens Pferdeherde hat sofort mit der Arbeit begonnen.

Gerade die Fohlen hatten ihren Spaß beim Entdecken dieses neuen Lebensraumes - auch wenn noch eine Scheu vor dem Wasser überwog. Die älteren Stuten sind ins Wasser gegangen und nach ein paar Tagen war der Tümpel wieder top gepflegt. Wir mussten noch kein einziges Mal hinter den Pferden nacharbeiten, was für uns eine

sehr komfortable Lösung zur Offenhaltung der Gewässer ist. Wenn man bedenkt, dass Langenhagen eine Stadt mit »Pferdestärken« ist, erschließt sich daraus ein gewaltiges Potential für den Naturschutz, wenn es gelingt, weitere Pferdehalter für vergleichbare Projekte zu gewinnen. Schon im Juni hatten wir mit der Rudi Rotbein Gruppe beim Tümpeln neben zahlreichen Tieren den Mittleren Sonnentau am Ufer gefunden. Dieser Fund beweist, dass Beweidung und Schutz von seltenen Pflanzen sich nicht grundsätzlich ausschließen. Nachdem wir Anfang September schon die Westliche Dornschncke, eine sehr seltene und stark gefährdete Heuschreckenart auf Kreyen Wisch nachweisen konnten, gelang der Nachweis derselben Heuschreckenart auch am Tümpel auf der Naturweide.



Fohlen am Kleingewässer auf der Naturweide
Foto: Ricky Stankewitz



*Ulrich Scholz (vorne) und Horst Wiechers beim
Bauen des Elektrozaunes*
Foto: Ricky Stankewitz

Unsere Projektfläche Kreyen Wisch wurde inzwischen ebenfalls von vierbeinigen Landschaftspflegern abgegrast. Dafür musste zusätzlich zum äußeren Zaun noch ein Elektrozaun im Innern aufgebaut werden. Mit der tatkräftigen Unterstützung der NABU-Aktiven wurden in vier Stunden elf Zaunpfähle eingegraben und eine dreireihige Elektrolitze gezogen. Im Oktober kamen auch hier Sportpferde zum Einsatz und wir sind sehr gespannt, welche Effekte durch die Beweidung auf der Fläche feststellbar sind. Seit August haben wir eine neue "Pflegetruppe" in Kananohe am

Start. Die bislang nicht beweidete Fläche mit den zwei Gewässern, bei denen wir in der Vergangenheit immer Schilf entfernen mussten, wird jetzt von einer gemischten Herde aus Wasserbüffeln und Rindern gepflegt. Die beeindruckenden Tiere von Lutz Reßmeier leisten hervorragende Arbeit und auch hier sind wir sehr gespannt, wie sich die Flächen weiter entwickeln werden.

Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz, Telefon: 0511 – 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de